

Hinweise zur Software in Ihrem Sony Notebook-Computer

PCG-F400 / PCG-F403 / PCG-F409



HINWEIS

Dieses Produkt enthält Software, die Eigentum der Sony Corporation oder durch Dritte lizenziert ist. Die Verwendung dieser Software unterliegt den diesem Produkt beiliegenden Lizenzbedingungen bzw. dem Lizenzvertrag. Die Software-Spezifikationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und müssen daher nicht notwendigerweise mit den aktuellen Verkaufsversionen übereinstimmen.

Für Aktualisierungen und Erweiterungen der Software kann ein Entgelt verlangt werden. Die Registrierung bei Online-Diensteanbietern ist möglicherweise kostenpflichtig und erfordert die Weitergabe der Daten Ihrer Kreditkarte. Bei Finanzdienstleistungen ist unter Umständen eine vorherige Absprache mit den beteiligten Finanzunternehmen erforderlich.

© 2000 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen sind – auch auszugsweise – ohne vorherige Genehmigung nicht gestattet.

Macrovision

This product incorporates copyright protection technology that is protected by method claims of certain U.S. patents and other intellectual property rights owned by Macrovision Corporation and other rights owners. Use of this copyright protection technology must be authorized by Macrovision Corporation, and is intended for home and other limited viewing uses only unless otherwise authorized by Macrovision Corporation. Reverse engineering or disassembly is prohibited.

Sony-Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag

Dieser Endbenutzer-Softwarelizenzvertrag („Lizenz“) ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen und der Sony Corporation, einer Gesellschaft japanischen Rechts (nachfolgend „Sony“ genannt), dem Hersteller Ihres Sony Computersystems (die „Sony Hardware“). Bitte lesen Sie diese Lizenz sorgfältig, bevor Sie mit diesem Lizenzvertrag gelieferte Software (die „Sony Software“) installieren oder benutzen. Durch das Installieren oder Benutzen der Sony Software, erklären Sie sich damit einverstanden, an die Bestimmungen dieses Lizenzvertrags gebunden zu sein. Sie sind nur berechtigt, die Sony Software in Verbindung mit der Sony Hardware zu verwenden. Die Software wird lizenziert, nicht verkauft.

Ungeachtet dessen gilt für Software, die mit separaten Endbenutzer-Softwarelizenzverträgen („Dritt-Lizenz“) ausgeliefert werden, darunter für das Betriebssystem Windows[®] von der Microsoft Corporation, ausschließlich diese Drittlizenz.

Falls Sie den Bestimmungen dieses Lizenzvertrags nicht zustimmen, schicken Sie die Sony Software zusammen mit der Sony Hardware dorthin zurück, wo Sie sie erhalten haben.

- 1 Lizenz. Sony erteilt Ihnen eine Lizenz für diese Sony Software und die dazugehörige Dokumentation. Im Rahmen dieses Lizenzvertrags dürfen Sie die Sony Software nur für eigene Zwecke mit einem einzigen Computer (Hardware) und nicht in einem Netzwerk nutzen und nur eine einzige Sicherungskopie der Sony Software anfertigen.
- 2 Einschränkungen. Die Software beinhaltet urheberrechtlich und sonstig rechtlich geschützte Materialien. Deshalb sind Sie nicht berechtigt, die Sony Software ganz oder teilweise zu dekompileieren, zurückzuentwickeln oder zu disassemblieren, soweit dies nicht durch geltende Rechtsvorschriften gestattet wird. Mit Ausnahme der Übergabe der Sony Software zusammen mit der Sony Hardware

an eine Person, die sich ebenfalls mit den Bedingungen dieser Lizenz einverstanden erklärt, dürfen Sie die Sony Software nicht an Dritte weitergeben, verkaufen oder vermieten.

- 3 Beschränkte Gewährleistung. Sony gewährleistet für einen Zeitraum von 90 Tagen nach Kaufdatum, das durch Vorlage einer Kopie des Kaufbelegs nachzuweisen ist, daß die Medien, auf denen die Sony Software gespeichert ist, bei normaler Nutzung keine Material- und Verarbeitungsfehler aufweisen. In der angegebenen Garantiezeit ersetzt Sony kostenlos die defekten Medien, vorausgesetzt, sie wurden sachgemäß verpackt und zusammen mit Ihrem Namen und Adresse und dem Nachweis des Kaufdatums dorthin zurückgeschickt, wo Sie die Medien erhalten haben. Sony haftet nicht für Schäden, die auf Unfall, Mißbrauch oder fehlerhafte Anwendung zurückzuführen sind.

Die oben genannte beschränkte Gewährleistung ersetzt alle anderen Gewährleistungen, ob ausdrücklich oder stillschweigend, durch Gesetz oder sonstwie, und Sony lehnt ausdrücklich sämtliche anderen Gewährleistungen und Bedingungen ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die gesetzlichen Gewährleistungen und/oder Bedingungen der zufriedenstellenden Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Die Bedingungen dieser beschränkten Gewährleistung berühren in keiner Weise die für Sie als Kunden geltenden gesetzlich festgeschriebenen Rechte, noch beschränken sie die Haftung oder schließen die Haftung im Falle von durch Fahrlässigkeit von Sony verursachten Tod oder Körperverletzung aus.

- 4 Kündigung. Diese Lizenz gilt, bis sie gekündigt oder beendet wird. Sie können diesen Lizenzvertrag jederzeit durch Vernichtung der Sony Software, der dazugehörigen Dokumentationen und sämtlicher Kopien davon beenden. Die Lizenz endet mit sofortiger Wirkung ohne Kündigung von Sony, sobald Sie gegen die Bedingungen dieses Lizenzvertrags verstoßen. In einem solchen Fall sind Sie

verpflichtet, die Sony Software, die dazugehörige Dokumentation und sämtliche Kopien zu vernichten.

5 Rechtswahl. Für diese Lizenz gilt japanisches Recht.

Bei Fragen zu diesem Lizenzvertrag oder der beschränkten Gewährleistung finden Sie in der Kundenservice-Broschüre alle Angaben, wie Sie sich mit VAIO-Link in Verbindung setzen können.

Sony, DVgate, i.LINK™, Mavica, PictureGear, Memory Stick und das Memory Stick-Logo, VAIO und das VAIO-Logo sind Warenzeichen der Sony Corporation. Windows und das Windows 98-Logo sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Intel, MMX, Celeron und Pentium sind Warenzeichen der Intel Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Alle technischen Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.



Da Sony ein Partner von ENERGY STAR ist, erfüllen die Produkte von Sony die ENERGY STAR-Richtlinien zur Energieeinsparung.

Das Internationale ENERGY STAR Programm für Bürogeräte ist ein weltweites Programm zur Förderung der Energieeinsparung bei der Benutzung von Computern und anderen Bürogeräten. Das Programm unterstützt die Entwicklung und Verbreitung von Produkten mit Funktionen, die effektiv zur Energieeinsparung beitragen. Es handelt sich um ein offenes Programm, an dem die beteiligten Unternehmen freiwillig teilnehmen. Zielprodukte hierfür sind alle Bürogeräte wie z. B. Computer, Monitore, Drucker, Faxgeräte und Kopierer. Die einzuhaltenden Standards sowie die Logos sind für alle teilnehmenden Nationen gleich.

ENERGY STAR ist ein in den U.S.A. eingetragenes Warenzeichen.

Inhalt

<i>Hinweise zur Software in Ihrem Notebook-Computer</i>	
Sony Software.....	7
Betriebssystem-Software und andere vorinstallierte Software	12
<i>Smart Capture</i>	<i>15</i>
<i>Individuelle Konfiguration des Notebook-Computers</i>	
Sony Notebook Setup	24
PowerPanel	27
Anzeigen von Akku-Informationen	35
Starten Ihrer bevorzugten Software mit PPK Setup	39
Wahl des Anzeigemodus.....	41
Wahl des Anzeigemodus.....	48
Verwenden der Doppelanzeige	54
<i>Hinweise zu den Partitionen auf Ihrer Festplatte</i>	<i>57</i>

Hinweise zur Software in Ihrem Notebook-Computer

Ihr Sony Notebook wird funktionsbereit ausgeliefert. Sie können sofort nach dem Einschalten mit dem Notebook arbeiten, spielen, lernen und kommunizieren. In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Möglichkeiten und Funktionen der installierten Software.

Allgemeine Hinweise und Angaben zur technischen Unterstützung finden Sie in der *VAIO-Link Kundenservice-Broschüre*.

Sony Software



PictureGear

Sony Electronics

Mit dieser Digitalbibliothek können Sie Ihre eigene Umgebung (Fotos, Hintergründe, Desktop-Hintergrundbilder, Diaschau usw.) gestalten. PictureGear unterstützt Sie beim Entwerfen und Einrichten eigener Bildschirmschoner. Mit den GIF-Animationswerkzeugen bringen Sie sogar Ihre Lieblingsbilder zum Laufen. Oder Sie stellen mit PictureGear Label Maker Etiketten für alle Ihre Medien her.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von PictureGear.



PPK-Setup

Sony Electronics

PPK Setup ermöglicht die Einstellung der programmierbaren Funktionstasten (PPK). Durch gleichzeitiges Drücken einer programmierbaren Taste mit anderen Steuerungstasten stehen Ihnen verschiedene Einstellungen zur Verfügung, über die Sie eine beliebige Anwendung

starten, eine Einwählverbindung aufbauen oder eine E-Mail lesen können. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel "Starten Ihrer bevorzugten Software mit PPK Setup" Seite 39 oder in der Online-Hilfe von PPK Setup.



DVgate Still

Sony Electronics

Wenn Sie ein DV-Gerät an der i.LINK™-Buchse anschließen, können Sie Ihre Fotos auf die Festplatte des Notebooks übertragen. DVgate Still zeigt digitale Videobilder an, die von einem digitalen Videorekorder oder einem digitalen Videocamcorder stammen, und macht diese als Einzelbilder in Ihrem Notebook verfügbar.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von DVgate Still.



DVgate Motion

Sony Electronics

DVgate Motion ist ein Paket aus vier sich ergänzenden Anwendungen: DVgate Motion, DVgate Assemble, DVgate Scan und DVgate Clip.

Sobald Sie mit Ihrem Digitalvideorecorder eine erste Filmkopie aufgenommen haben, können Sie Ihre Bilder mit diesem Programmpaket zu qualitativ hochwertigen Filmen zurechtschneiden. Wenn Ihr Computer über den i.LINK™-Anschluß mit Ihrer Kamera verbunden ist, stehen Ihnen alle erforderlichen Bearbeitungsfunktionen zur Verfügung. Sie können die Bilder in der Vorschau betrachten, ausgewählte Elemente ausschneiden und zusammensetzen und die neu erstellten Sequenzen im AVI-Format abspeichern. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von DVgate Motion.



Media Bar (DVD-Player* / MD-Player)

Sony Electronics

Media Bar ermöglicht das Abspielen von Audio- und Video-CDs und DVD-Videos* im DVD- bzw. CD-ROM-Laufwerk und die Wiedergabe von Dateien in verschiedenen Audio- und Videoformaten von Ihrer Festplatte. Videos werden in einem eigenen Filmfenster dargestellt, das Sie verschieben und bis auf Vollbildgröße skalieren können.

Wenn Sie ein Sony MD-Deck mit einem CONTROL A1- oder CONTROL A1 II-Anschluß an



Ihren Computer anschließen, können Sie mit der Software MD Player das MD-Deck mit Hilfe des Computers bedienen.

Zusätzlich zu den normalen MD-Wiedergabefunktionen können Sie am Computer MiniDisks[®] bearbeiten sowie Namen von Disketten und Titeln über die Tastatur des Computers eingeben. Sie können die Wiedergabe eines Sony CD-Players, der über eine CONTROL A1- oder CONTROL A1 II-Buchse an das MD-Deck angeschlossen ist, mit Hilfe des Computers bedienen (Wiedergabe) und mit der Drag&Drop-Funktion Titel von einer CD auf eine MD überspielen.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Media Bar.

*Abhängig vom jeweiligen Modell.



Smart Capture

Sony Electronics

Sie können eine Digitalkamera an Ihren Computer anschließen, um Standbilder und Videoclips aufzunehmen, die Sie dann anzeigen oder per E-Mail versenden können. Die Bilder aus der Kamera werden im Finder-Fenster von Smart Capture angezeigt, wo Sie die Einstellungen ändern oder Effekte erzeugen können.

Mit Smart Capture können Sie Bilder über i.LINK[™]-kompatible Geräte aufnehmen oder auch mit Hilfe der Panoramafunktion Teilbilder für ein Panoramabild erfassen.

Weitere Informationen finden Sie in "Smart Capture" Seite 15 und in der Online-Hilfe dieser Anwendung.



Smart Connect

Sony Electronics

Mit Hilfe von Smart Connect können Sie Dateien in einen anderen (mit Smart Connect ausgestatteten) VAIO Computer kopieren und dort bearbeiten oder löschen, wenn dieser über ein i.LINK[™]-Kabel angeschlossen ist.

Sie können auch Dokumente auf einem Drucker ausgeben, der an einen anderen VAIO Computer angeschlossen ist.



Smart Label

Sony Electronics

Sie können eine gesprochene Notiz und ein Foto aufnehmen und dann diese Mitteilung mit Bild und Ton auf dem Desktop ablegen. Die abgelegte Notiz ist leicht an Ihrem Etikett auf dem Desktop zu erkennen.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Smart Label.



Smart Publisher

Sony Electronics

Mit Smart Publisher können Sie Notizen per E-Mail im Internet verschicken und Dateien auf Ihre Website laden.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Smart Publisher.



Smart Write

Sony Electronics

Smart Write ist eine einfach zu bedienende Standard-Textverarbeitung, die auch handschriftliche Notizen umsetzen kann (zur Eingabe werden der Pen und das Touchpad verwendet).

Sie können mit Smart Write einfache Textmitteilungen versenden, aber auch Fotos einbinden, die mit Smart Capture aufgenommen wurden, eine gesprochene Notiz aufzeichnen und diese selbst unterschreiben.

Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von Smart Write.



BatteryScope

Sony Electronics

BatteryScope ist ein flexibles Energiemanagementsystem, das wichtige Informationen über die Akkus in Ihrem Notebook-Computer erfasst, verarbeitet und in leicht verständlicher Form auf dem Bildschirm anzeigt. Weitere Informationen finden Sie in "Anzeigen von Akku-Informationen" Seite 35 und in der Online-Hilfe von BatteryScope.



PowerPanel

Sony Electronics

Mit Hilfe des Programms PowerPanel können Sie die Energiesparstufen für Ihren Computer einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Das automatische Energieverwaltungssystem wählt in Abhängigkeit von der aktuellen Anwendung und je nach den Betriebsbedingungen das geeignete Profil aus.

Weitere Informationen finden Sie in "PowerPanel" Seite 27 und in der Online-Hilfe von PowerPanel.



Sony Notebook Setup

Sony Electronics

Mit Hilfe von Sony Notebook Setup können Sie Systemdaten bestätigen, Vorgaben für bestimmte Systemeinstellungen festlegen und die Hardwareeinstellungen Ihres Sony Notebook-Computers ändern.

Weitere Informationen finden Sie in "Sony Notebook Setup" Seite 24 und in der Online-Hilfe, die Sie über die Schaltfläche „Hilfe“ im Sony Notebook Setup-Fenster aufrufen.



Designauswahl für die Benutzeroberfläche

Sony Electronics

Sie können mit der Designauswahl für die Benutzeroberfläche das Aussehen der Sony-Software ändern.



Produkt-Sicherheitskopie auf CD-ROM

Sony ITE

Mit Hilfe dieser Notfall-CD-ROM können einzelne Anwendungen oder Gerätetreiber, die beschädigt oder versehentlich gelöscht wurden, erneut installiert werden. Bei Bedarf kann man hiermit auch alle Softwareanwendungen neu installieren, die mit Ihrem Computer geliefert



wurden. Probleme beim Betrieb Ihres Computers können meist durch die erneute Installation eines einzelnen Gerätetreibers oder Anwendungsprogramms behoben werden. Sie müssen nicht notwendigerweise den gesamten Inhalt Ihrer Festplatte wiederherstellen.

! Diese CD-ROM kann nur mit dem von Ihnen erworbenen Sony Notebook-Computer verwendet werden. Die Verwendung auf einem anderen Sony PC oder dem PC eines anderen Herstellers ist nicht vorgesehen!

Betriebssystem-Software und andere vorinstallierte Software



Windows® 98 Zweite Ausgabe

Microsoft Corporation

Microsoft® Windows® 98 Zweite Ausgabe ermöglicht eine enge Einbindung des Internets und gewährleistet eine bessere Systemleistung sowie die einfache Systemdiagnose und Wartung. Windows® 98 Zweite Ausgabe schafft die Voraussetzungen für die Unterstützung der neuesten Grafik-, Klang- und Multimedia-Technologien, für das einfache Hinzufügen und Entfernen von Peripheriegeräten sowie das Zusammenwirken von Fernsehgerät und Computer. Das neue Betriebssystem baut auf den bahnbrechenden Funktionen von Windows® 98 auf. Windows® 98 Zweite Ausgabe unterstützt weiterhin alle älteren Windows-Anwendungen und -Technologien. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.microsoft.com/support/>



Internet Explorer 5.0

Microsoft Corporation

Internet Explorer ist der Internet-Browser von Microsoft. Der Setup-Assistent konfiguriert Ihren Computer so, daß Sie automatisch eine Verbindung zu einem von Ihnen gewählten Diensteanbieter herstellen können. Mit dem leistungsfähigen E-Mail-Paket können Sie über das

Internet elektronische Post einschließlich angehängter Dateien empfangen und verschicken. NetMeeting, Outlook Express und Microsoft Chat sind einige weitere Komponenten des Internet Explorer 5.0. Neue Benutzer werden durch die Tour und Online-Hilfe umfassend in die Internetbenutzung eingewiesen. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.microsoft.com/support/>



Adobe® Acrobat® Reader 4.0

Adobe Systems Incorporated

Mit der Acrobat Reader-Software können Sie elektronische Dokumente im PDF-Format (Portable Document Format) anzeigen, durchblättern und drucken. Das PDF-Format ist ein offenes Dateiformat, das Dokumente auf allen bekannten Plattformen originalgetreu wiedergibt. Sobald Sie den Acrobat Reader installiert haben, können Sie PDF-Dateien in Ihrem Web-Browser öffnen und anzeigen. Klicken Sie einfach auf eine PDF-Datei, die in eine HTML-Datei eingebettet ist. Während die restlichen Seiten noch heruntergeladen werden, wird die erste Seite des Dokuments bereits angezeigt. Hinweise zu häufigen Fragen sowie zur technischen Unterstützung finden Sie unter:

<http://www.adobe.com>



QuickTime 4.0

Apple

QuickTime ist eine Technologie von Apple, die Video-, Audio-, Klang- und Musik-Dateien sowie Filme mit 3D und virtueller Realität für Windows zum Leben erweckt.

Mit QuickTime VR können Sie Objekte rotieren, vergrößern und verkleinern, Ansichten aus beliebiger Richtung generieren und zwischen verschiedenen Szenen umschalten.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.apple.com/quicktime/>



VirusScan

McAfee (Network Associates)

VirusScan ist das leistungsfähige und zuverlässige Virenschutzprogramm von McAfee.

Wird ein Virus gefunden, versucht VirusScan, diesen aus der infizierten Datei zu entfernen, und verschiebt die Datei dann in eine „Quarantäne“-Ablage oder löscht die infizierte Datei.

VirusScan ist ein wichtiger Teil der umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen, zu denen auch andere Maßnahmen wie das Anfertigen regelmäßiger Sicherheitskopien, ein sinnvoller

Kennwortschutz, Schulungen und eine umsichtige Nutzung der Hard- und Software gehören.

Wenn Sie ausführliche Hinweise hierzu benötigen, lesen Sie in den Dateien der Online-Hilfe nach, oder wenden Sie sich an den Technischen Support unter:

<http://www.mcafee.com>



 Sie können Standbilder mit Hilfe i.LINK™-kompatibler Geräte aufnehmen. Näheres hierzu finden Sie im Benutzerhandbuch Ihres Notebook-Computers, im Abschnitt über den Anschluß eines Digitalcamcorders. Informationen über Installation und Verwendung finden Sie auch in der Online-Hilfe von Smart Capture.

Smart Capture

Mit dem Programm Smart Capture können Sie über eine Digitalkamera, die mit Ihrem Computer verbunden ist, Standbilder und Videoclips aufnehmen.

Aufnehmen eines Standbildes

- 1 Starten Sie Smart Capture, indem Sie im Menü „Start“ den Befehl „Programme / Smart Capture“ wählen.
- 2 Es öffnet sich das Finder-Fenster, in dem das aktuelle Motiv als Videobild angezeigt wird.
- 3 Richten Sie die das Objektiv auf das aufzunehmende Motiv aus.
- 4 Klicken Sie im Smart Capture-Fenster auf die Schaltfläche „STAND“. Daraufhin wird der Standbild-Viewer geöffnet, und das aufgenommene Bild wird im Standbild-Anzeigebereich dargestellt.

Informationen über Installation und Verwendung finden Sie in der Online-Hilfe von Smart Capture.

Standbilder können in den folgenden Größen aufgenommen werden: 640 x 480, 320 x 240, 160 x 120, 80 x 60 und 40 x 30 Pixel.

Bei niedrigen Auflösungen (d. h. 80 x 60 oder 40 x 30 Pixel) kann das im Finder-Fenster angezeigte Bild verschwommen aussehen.

Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.

Sie können mit Hilfe von PictureGear ab Version 2.5 SE ein Panoramabild erzeugen.

Informationen über Installation und Verwendung der Software finden Sie in der Online-Hilfe.

Sie können mit Smart Capture Standbilder und Videoclips von einer Digitalvideokamera aufnehmen.

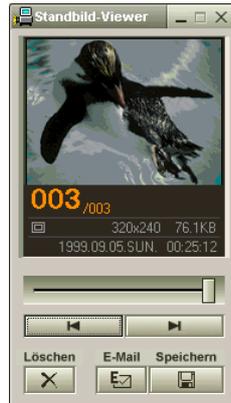


Aufgenomm
enes
Standbild

- 5 Um Smart Capture zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche  oben rechts im Fenster.

Anzeigen der aufgenommenen Standbilder im Standbild-Viewer

Wählen Sie im Menü „Start“ den Befehl „Programme / Smart Capture“, und klicken Sie in der Liste auf „Standbild-Viewer“. Sie können hier die Bilder anzeigen, speichern, löschen oder per E-Mail versenden.

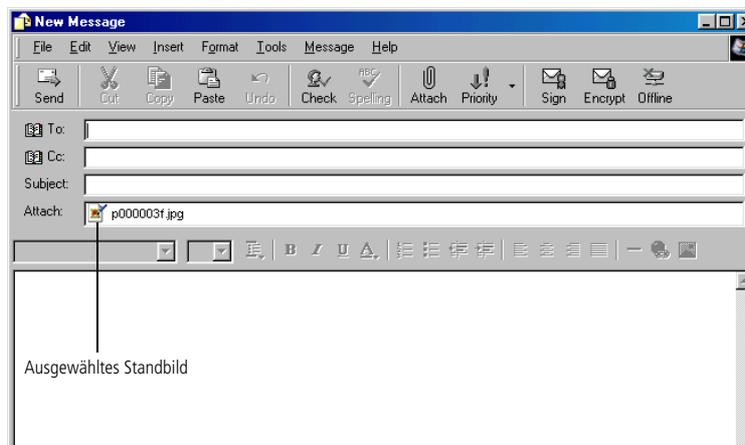


Um den Standbild-Viewer zu schließen, klicken Sie auf die Schaltfläche .

Wenn Sie die E-Mail-Software verwenden, müssen Sie die MAPI-Option aktivieren. Weitere Informationen über das Versenden von E-Mails finden Sie im Handbuch Ihrer E-Mail-Software.

So versenden Sie ein Standbild per E-Mail

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Windows® 98-Task-Leiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf „Programme“ und dann auf „Smart Capture“.
- 3 Klicken Sie in der Liste auf „Standbild-Viewer“.
- 4 Wählen Sie mit  oder  das zu versendende Standbild aus.
- 5 Klicken Sie auf „E-Mail“. Das E-Mail-Programm wird geöffnet, und die ausgewählte Datei ist bereits an die neue E-Mail-Nachricht angehängt.

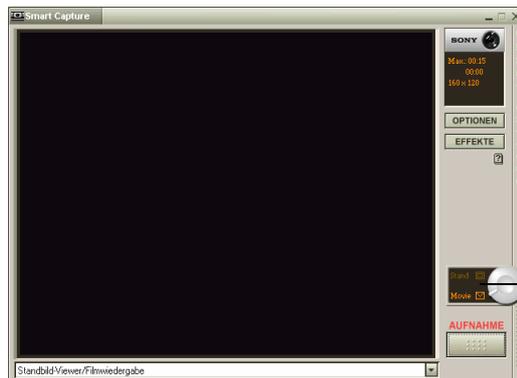


- 6 Versenden Sie die E-Mail.

Aufzeichnen eines Videoclips

Mit dem Programm Smart Capture können Sie Videoclips mit einer angeschlossenen Videokamera aufzeichnen als auch abspielen oder per E-Mail versenden.

- 1 Starten Sie das Programm Smart Capture.
Wählen Sie mit dem Modusschalter „Film“.



- 2 Das Bild wird im Finder-Fenster angezeigt. Richten Sie die Kamera auf das Motiv.
- 3 Passen Sie die Bildeinstellungen an.
- 4 Klicken Sie auf „Aufnahme“, um einen Videoclip aufzuzeichnen (je nach den Einstellungen, die Sie in den Aufnahmeoptionen gewählt haben, können Sie bis zu 60 Sekunden aufzeichnen).
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Aufnahme“, wenn Sie fertig sind.
Das Filmwiedergabefenster wird geöffnet, und der aufgezeichnete Videoclip wird darin angezeigt.

👉 Sie können Videoclips in den folgenden Formaten aufnehmen:
Nicht komprimiert:

- ❑ Video 160 x 120 Pixel, 24 Bit, max. 10 Bilder/Sek.
- ❑ Audio PCM, 11.025 kHz, 16 Bit, monophon

Komprimiert:

- ❑ Video MPEG1 160 x 112, max. 30 Bilder/Sek. (entspricht effektiv max. 10 Bilder/Sek.).
- ❑ Audio MPEG1, 44.1 kHz (entspricht effektiv max. 11.025 kHz), monophon.

Bei der Anzeige sich schnell bewegender Objekte kann es zu Lücken kommen. Dabei handelt es sich jedoch nicht um einen Fehler.



Aufgenommener Videoclip

- 6 Klicken Sie auf ▶, um die Bilder wiederzugeben. Klicken Sie auf ⏸, um die Wiedergabe anzuhalten (Pause) und auf ■, um sie zu beenden.
- 7 Um Smart Capture zu schließen, klicken Sie auf ✕.

So geben Sie aufgezeichnete Videoclips wieder

- 1 Starten Sie die Filmwiedergabe-Software.

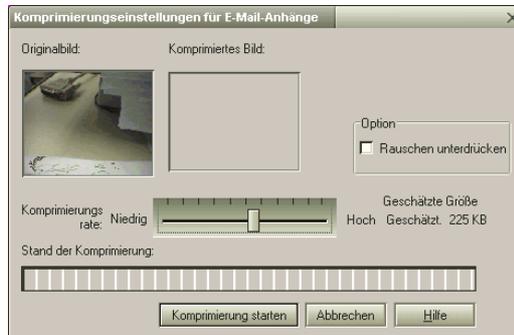


- 2 Klicken Sie auf ▶, um die Bilder wiederzugeben. Klicken Sie auf ||, um die Wiedergabe anzuhalten (Pause) und auf ■, um sie zu beenden.
- 3 Um die Filmwiedergabe zu schließen, klicken Sie auf

So versenden Sie einen Videoclip per E-Mail

Wenn Sie einen Videoclip mit niedriger Auflösung aufnehmen, können Sie ihn leicht per E-Mail verschicken.

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Windows® 98-Task-Leiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf „Programme“ und dann auf „Smart Capture“.
- 3 Klicken Sie auf „Filmwiedergabe“.
- 4 Klicken Sie auf „E-Mail“.
- 5 Das Fenster „Komprimierungseinstellungen“ wird geöffnet.
Wählen Sie die Komprimierungsrate durch Verschieben des Schiebereglers.



- 6 Klicken Sie auf „Komprimierung starten“. Wenn die Komprimierung beendet ist, werden Sie in einem Dialogfenster gefragt, ob Sie die Datei an Ihre E-Mail anhängen möchten.
- 7 Bestätigen Sie, und verschicken Sie die E-Mail.

 Weitere Informationen über das Versenden von E-Mails finden Sie im Handbuch Ihrer E-Mail-Software.

Individuelle Konfiguration des Notebook-Computers

Sie können die Einstellungen Ihres Computers an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie die Einstellungen Ihres Computers ändern können. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe der Software.

Darüber hinaus können Sie durch Auswahl der NeoMagic[®]-Anzeigemodi alle Vorteile nutzen, die sich aus der Anzeige Ihres Desktops auf zwei Bildschirmen ergeben.

Ändern des Fensterdesigns mit der Designauswahl für die Benutzeroberfläche

Sie können mit der Designauswahl für die Benutzeroberfläche das Aussehen der Sony-Software ändern.

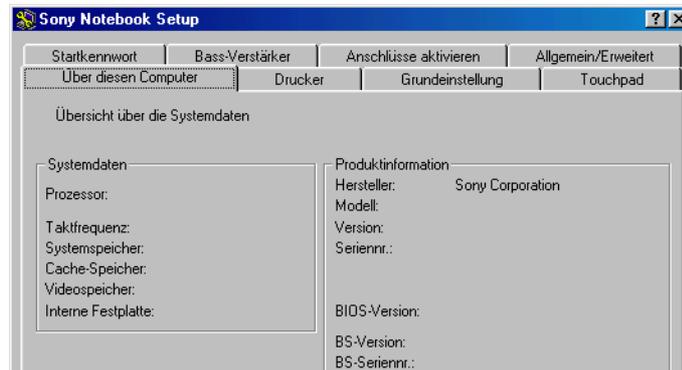
- 1 Klicken Sie auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“, und klicken Sie auf „Systemsteuerung“.
- 2 Öffnen Sie Designauswahl für die Benutzeroberfläche.
- 3 Klicken Sie auf << oder >>, um das gewünschte Design auszuwählen.
- 4 Klicken Sie auf „Anwenden“.
- 5 Daraufhin ändert sich das Aussehen des Fensters, um Ihnen in der Vorschau einen Eindruck des gewählten Designs für die Sony Software zu geben.
- 6 Klicken Sie auf << oder >>, wenn Sie ein anderes Design ausprobieren wollen.
- 7 Klicken Sie auf „OK“.

Die Designauswahl für die Benutzeroberfläche wird geschlossen, und Ihre Sony Software erscheint nun in dem ausgewählten Design.

Sony Notebook Setup

So zeigen Sie das Sony Notebook Setup-Fenster an:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Windows® 98-Task-Leiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf „Programme“, und wählen Sie „Sony Notebook Setup“. Daraufhin wird das Fenster „Allgemein“ angezeigt. Durch Klicken auf die Registerkarte „Allgemein/Erweitert“ können Sie weitere Funktionen anzeigen.



- 3 Wählen Sie die Registerkarte, in der Sie Änderungen vornehmen möchten.
- 4 Wenn Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „OK“.



Wenn Sie mehr Informationen über die einzelnen Optionen benötigen, klicken Sie im Sony Notebook Setup-Fenster auf die Hilfe-Schaltfläche, um die Online-Hilfe aufzurufen.

Registerkarten im Sony Notebook Setup

<i>Register</i>	<i>Beschreibung</i>
Über diesen Computer	Zeigt die Systeminformationen einschließlich des zur Verfügung stehenden Speichers, der Seriennummer und der BIOS-Version an.
Drucker	Auswahl der Einstellungen für den Druckeranschluß.
Grundeinstellungen	Auswahl der Reihenfolge von Laufwerken und Geräten, von denen gebootet werden soll. Sie können die Festplatte oder auch andere, in Ihrem Computer vorhandene Laufwerke angeben. Sie können die Standardlautstärke ändern, die das System beim Neustart einstellt.
Touchpad	Sie können das Touchpad abschalten, indem Sie eine optional erhältliche Maus an die Mausschnittstelle (PS/2 oder USB) Ihres Computers anschließen. Die Einstellungen für Ihre Maus können Sie in den Maus-Eigenschaften vornehmen.
Startkennwort	Durch ein Kennwort für den Systemstart verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf Ihre Daten.
Anschlüsse aktivieren	Durch das Deaktivieren von Anschlüssen werden Systemressourcen freigegeben. Zum Ändern der Einstellungen z. B. für die serielle oder Infrarot-Schnittstelle klicken Sie auf der Registerkarte „Allgemein/Erweitert“ auf „Erweitert“.

Allgemein/Erweitert	Umschalten zwischen der Anzeige der allgemeinen und erweiterten Einstellungen (zusätzliche Registerkarten mit Einstellungsmöglichkeiten für Fortgeschrittene). Erweiterte Einstellungen können auf den Registerkarten „Serielle Schnittstelle“, „Infrarot“ und „Hardwareressourcen“ vorgenommen werden.
---------------------	---



👉 Wenn Ihr Computer über den Akku mit Strom versorgt wird, wählt Ihr System standardmäßig das Energiesparprofil „Maximale Akku-Lebensdauer“. Wenn Sie im Akku-Betrieb ein anderes Energiesparprofil auswählen, wird beim nächsten Umschalten auf Akku-Betrieb automatisch wieder das Standardprofil ausgewählt.

PowerPanel

Steuerung der Energiesparfunktionen

Mit Hilfe des Programms PowerPanel können Sie die Energiesparstufen für Ihren Computer einstellen. Darüber hinaus stellt das Programm Informationen über Systemaktivität und Akkubetriebszeit zur Verfügung. Im Zusammenspiel mit BatteryScope wählt das automatische Energieverwaltungssystem das jeweils günstigste Profil aus. Sie können die ausgewählten Profile nach Ihren Anforderungen konfigurieren und somit die Lebensdauer Ihrer Akkus verlängern.

PowerPanel-Hauptfunktionen

- ❑ Automatische Profilauswahl (APS) auf Grundlage der laufenden Anwendung
- ❑ Manuelle Auswahl spezieller Energiesparprofile aus dem Menü
- ❑ Anpassung vorhandener bzw. Erstellung neuer Profile
- ❑ Eine gemeinsame Symbolleiste mit BatteryScope
- ❑ Kompatibilität mit Windows-Einstellungen

So aktivieren Sie PowerPanel

Beim Start Ihres Computers erscheint standardmäßig das PowerPanel-Symbol  in der Symbolleiste.

- ❑ Wenn Sie mit dem Cursor auf das PowerPanel-Symbol zeigen, wird eine Kurzinfo mit dem aktiven Energiesparprofil angezeigt.
- ❑ Sie können ein Energiesparprofil aus dem Menü auswählen, oder Sie klicken dazu mit der rechten Maustaste auf dieses Symbol.
- ❑ Sie können auch die PowerPanel-Symbolleiste verwenden:

- 1 Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die Task-Leiste am unteren Bildschirmrand.
- 2 Wählen Sie aus dem angezeigten Popup-Menü die Option „Symbolleisten“, und klicken Sie dann auf „PowerPanel“.
PowerPanel wird nun in der Task-Leiste angezeigt (sie können es auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie es auf den Desktop ziehen).
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche, die Sie aktivieren möchten.
Nun wird der zugehörige Energiesparbefehl aktiviert.

Energiesparprofile

PowerPanel stellt Ihnen mehrere voreingestellte Energiesparprofile zur Verfügung. Jedes Energiesparprofil besteht aus einer Gruppe von speziellen Energiesparfunktionen, die dazu dienen, bestimmte Energiesparziele zu erreichen. Die Energiesparziele reichen von höchstmöglicher Energieeinsparung bis hin zu keinerlei Energieeinsparung.

Vordefinierte Sparprofile

Symbol Beschreibung



Maximale Akku-Lebensdauer – Energiesparstufe, die eine maximale Akku-Lebensdauer und eine gute Systemleistung gewährleistet. Verringert die Helligkeit des Displays und schaltet den Computer nach einer vorgegebenen Zeit in den Standby-Modus.



Maximale Leistung – Erreicht die beste Systemleistung, wobei aber gleichzeitig noch Energie gespart wird.



Netzbetrieb – Der Energiesparzustand, wenn der Computer mit dem Netzadapter betrieben wird. PowerPanel lädt das Netzbetriebsprofil automatisch, es sei denn, Sie deaktivieren diese Funktion.



Energieverwaltung Aus – Deaktiviert sämtliche Energiesparfunktionen wie z. B. Ruhe-, Standby- und Schlafmodus.

Weitere Energiesparprofile

Symbol Beschreibung



Textverarbeitung – Optimale Energiesparfunktionen mit längeren Zeitspannen bis zum Abschalten der Festplatte und des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.



Tabellenkalkulation – Verringerung der LCD-Helligkeit auf „Mittel“, sobald die Software nicht mehr Leistung erfordert. Der Zeitgeber für den Ruhezustand ist aktiviert.



Präsentation – das Display bleibt ständig eingeschaltet, und dennoch wird Energie gespart. Diese Option ist ideal für Dia-Präsentationen. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.



Kommunikation – Verlängert die Akkubetriebszeit durch die Einstellung einer kurzen Zeitspanne bis zum Abschalten des Displays. Um die Energiesparfunktionen für Ihr System zu optimieren, können Sie auch eigene Einstellungen für den Standby-Modus des Displays, der Festplatte bzw. des gesamten Systems festlegen.



Spiele – deaktiviert den Zeitgeber für LCD-Helligkeitsverringern und für Festplattenabschaltung.



Kamera – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung der Kamera.



DVD – Optimiert Leistung und Energieverbrauch für die Verwendung des DVD-Laufwerks.

Energiesparbefehle

PowerPanel stellt Ihnen Energiesparbefehle zur Verfügung, mit deren Hilfe Sie spezielle Energiesparfunktionen aktivieren und die Stromversorgung für eine bestimmte Komponente steuern können. Sie können diese Befehle z. B. dazu benutzen, um ein verwendetes Energiesparprofil zeitweilig zu umgehen oder sofort einen Vorgang auszulösen, z. B. um das System in den Display-Standby zu versetzen, bevor der Zeitgeber den Display-Standby auslöst.

Symbol	Beschreibung
--------	--------------



Systemruhe – Diese Energiesparstufe ist dann empfehlenswert, wenn Sie Ihren Computer kürzere Zeit nicht benötigen. Die Festplatte und das Display werden abgeschaltet, und der Prozessor wechselt in den Schlafmodus. Wenn das System wieder aktiv werden soll, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie den Netzschalter des Computers.



System Standby – Schaltet das System in den Standby-Modus. Dies ist ein Energiesparmodus, der den Zustand des Systems und der externen Geräte im RAM speichert. Der Stromverbrauch wird auf ein Minimum reduziert, und das System bleibt eingeschaltet. Wenn das System wieder aktiv werden soll, drücken Sie eine beliebige Taste, oder betätigen Sie den Netzschalter des Computers.



System Hibernation – Provides for the lowest level of power consumption. The system writes the state of the system and peripheral devices to the hard disk and turns off the system power. To return the system to the original state, use the power switch to turn on power.



Display Standby – Schaltet das integrierte Display auf Bereitschaft, um Energie zu sparen. Wenn Sie den Display-Standby-Zeitgeber deaktivieren, bleibt das Display eingeschaltet. Beim Umschalten des Systems in den Standby-Modus wird jedoch auch das Display abgeschaltet. Das Display ist einer der größten Stromverbraucher des Systems.

Automatische Profilauswahl (APS)

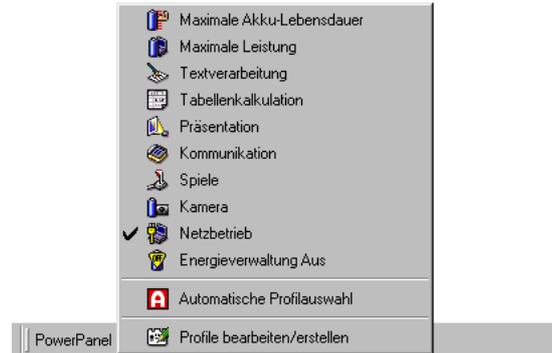
Ein Energiesparprofil entspricht einer Reihe von Zeitgeberwerten für verschiedene Systemgeräte. PowerPanel wählt automatisch das Profil aus, das mit der gerade verwendeten Anwendung verknüpft ist, und schaltet beim Wechseln zwischen den Anwendungen auf das entsprechende Profil um.

Mit Hilfe der Energieverwaltung können Sie durch Einstellen verschiedener Energiesparwerte, wie z. B. der Helligkeit des LC-Displays oder der Aktivität der Festplatte, Ihr System in verschiedene Energiesparmodi schalten.

Auswählen automatischer Profile

Durch Klicken mit der rechten Maustaste auf das PowerPanel-Symbol in der Symbolleiste aktivieren Sie die „Automatische Profilauswahl“: dadurch kann PowerPanel automatisch die Energiespareinstellungen wählen.

Um die Energiespareinstellungen anzuzeigen, klicken Sie auf das erste Symbol in der PowerPanel-Symbolleiste:



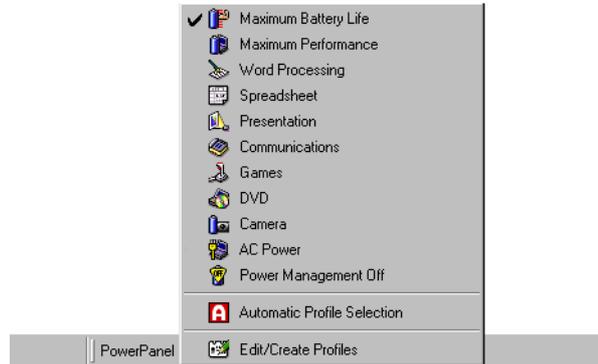
Anpassen von PowerPanel

Die PowerPanel-Symbolleiste können Sie an Ihre individuellen Anforderungen anpassen. Sie können die vordefinierten Energiesparfunktionen bearbeiten oder neue Profile erstellen. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von PowerPanel.

Nur für PCG-F409

Sparsame Nutzung des Akkus

Wenn Sie den Notebook-Computer mit einem Akku betreiben, kann der Prozessor in einem speziellen Stromsparmodus **Optimale Akku-Leistung** betrieben werden, um Akkustrom zu sparen (Energiesparfunktion).



Das PowerPanel-Symbol

Das PowerPanel-Symbol (in der Task-Leiste) zeigt die Leistungseinstellung des Prozessors an.

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

PowerPanel-Symbol	Prozessorleistung
	Optimale Akku-Leistung – Wird im Akkubetrieb verwendet. Der Prozessor arbeitet mit gedrosselter Geschwindigkeit.*
	Maximale Leistung – Wird im Netzbetrieb verwendet. Der Prozessor arbeitet mit voller Geschwindigkeit.*

* Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Technische Daten“.



Anzeigen von Akku-Informationen

Sie können sich ausführliche Informationen über die in Ihrem Computer verwendeten Akkus anzeigen lassen. Die folgenden Abschnitte beschreiben in Kurzform, wie Sie sich die allgemeinen Akku-Informationen anzeigen lassen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von BatteryScope.

Aktivieren von BatteryScope

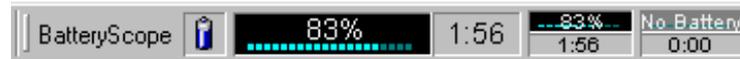
So aktivieren Sie BatteryScope

Wenn Sie Ihren Computer starten, wird in der Task-Leiste standardmäßig das BatteryScope-Symbol  angezeigt.

- Wenn Sie den Mauszeiger auf das BatteryScope-Symbol in der Task-Leiste bewegen, wird eine Kurzinformatio eingeblendet, die angibt, wieviel Akkukapazität derzeit zur Verfügung steht und wie lange Sie ungefähr noch arbeiten können, bis der Akku völlig leer ist.
- Mit einem Doppelklick auf das Symbol öffnen Sie ein Fenster mit ausführlichen Akkuinformationen.
- Auch so können Sie die BatteryScope-Symboleiste nutzen:
 - 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Task-Leiste am unteren Bildschirmrand.
 - 2 Wählen Sie „Symbolleisten“ im Popup-Menü, und klicken Sie auf BatteryScope. (Sie können es auch in ein frei positionierbares Fenster umwandeln, indem Sie die Leiste auf den Desktop ziehen).

Sie können auf der gemeinsamen Symbolleiste von PowerPanel und BatteryScope auch die Akku-Ladung anzeigen lassen.

- ❑ **Prozentanzeige**
Zeigt die verbleibende Akkukapazität in Prozent an.
- ❑ **Restzeitanzeige**
Zeigt die geschätzte Zeit in Stunden und Minuten an, die noch zur Verfügung steht, bis der Akku vollständig entladen ist.



Akkusymbolbeschreibung

Akkusymbol	Akkuzustand
	Benutzt
	Voll aufgeladen
	Laden...
	Nicht benutzt
	Kein Akku

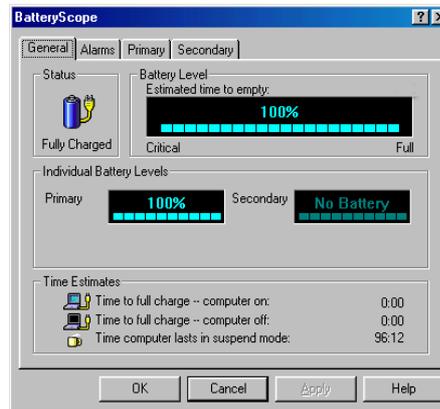


Anzeige von detaillierten Akku-Informationen

Sie können Informationen über die Akkus erhalten.

- Zur Anzeige des BatteryScope-Fensters doppelklicken Sie auf das Akku-Symbol in der Symbolleiste.

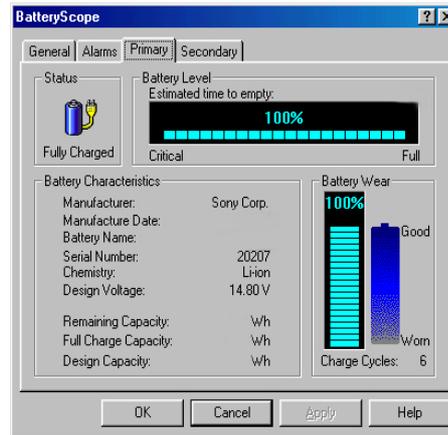
Im BatteryScope-Fenster erscheint daraufhin die Registerkarte „Allgemein“ mit Angaben über die geschätzte Zeit bis zur vollständigen Akkuentladung und die erforderlichen Ladezeiten.



So zeigen Sie Informationen über einzelne Akkus an

- 1 Zur Anzeige von Informationen über den Akku im Akkufach auf der linken Seite klicken Sie auf die Registerkarte „Hauptakku“.
- 2 Zur Anzeige von Informationen über den Akku im Akkufach auf der rechten Seite klicken Sie auf die Registerkarte „Zweitakku“.

Sie können sich Angaben wie z. B. die geschätzte Zeit bis zur vollständigen Akkuentladung oder Produktinformationen für jeden Akku anzeigen lassen.



So stellen Sie die BatteryScope-Anwendungsleiste und das Alarmsystem ein

Sie können die BatteryScope-Symboleiste jederzeit an Ihre Anforderungen anpassen. Auch die Alarmeinstellungen können eingestellt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe von BatteryScope.

Starten Ihrer bevorzugten Software mit PPK Setup

Dank der Software PPK Setup können Sie Ihre bevorzugte Software durch einfachen Druck auf eine PPK-Taste direkt starten.

Dieser Abschnitt enthält eine Kurzbeschreibung, wie die programmierbaren Funktionstasten zu verwenden sind. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von PPK Setup.

Verwenden des PPK Setup-Fensters:

- 1 Doppelklicken Sie auf das PPK-Symbol in der Task-Leiste. Daraufhin wird das Dialogfeld „PPK Setup“ angezeigt.



- 2 Markieren Sie in der Softwareliste die Software, die mit Hilfe des PPK automatisch gestartet werden soll, und drücken Sie die rechte Maustaste. Das Dialogfeld „Setup-Optionen“ wird eingeblendet.
- 3 Klicken Sie auf „Als Startdatei für PPK zuweisen“. Neben der gewählten Software wird das Symbol  eingeblendet.
- 4 Klicken Sie auf „OK“.

Verwenden der programmierbaren Funktionstaste (PPK) in Kombination mit anderen Tasten

Sie können andere Anwendungen auch starten, indem Sie eine PPK-Taste in Kombination mit der Alt-, Strg-, oder Umschalttaste drücken.

Zur Wahl der Tastenkombination klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Anwendung, die Sie starten möchten, und wählen einen Menüeintrag aus dem Menü aus. Wenn Sie „Als Startdatei für PPK zuweisen“ auswählen, können Sie den Computer durch einfaches Drücken einer PPK-Taste aus dem Standby-Modus in den Normalmodus umschalten und die gewählte Anwendung starten. Wenn Sie zum Start einer Anwendung eine der Tastenkombinationen Alt+PPK, Strg+PPK oder Umschalt+PPK auswählen, muß der Computer vor Ausführung dieser Funktionen gestartet werden.

So nutzen Sie den internen Zeitgeber

Mit Hilfe des internen Zeitgebers können Sie eine Software zu einer bestimmten Zeit starten. Diese Funktion kann verwendet werden, wenn sich der Computer im Normalmodus oder Schlafmodus befindet.



Nur für PCG-F409

Wahl des Anzeigemodus

Dieses Notebook ist mit einer NeoMagic-Grafikkarte ausgestattet. Wenn an den Computer ein externes Display angeschlossen ist, können Sie wählen, welches Display verwendet wird.

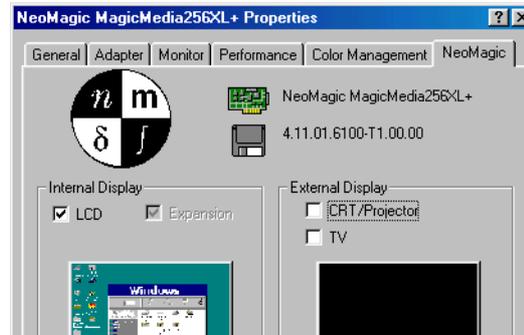
- 1 Klicken Sie in der Task-Leiste auf „Start“, wählen Sie „Einstellungen“, und klicken Sie auf „Systemsteuerung“.
Die Systemsteuerung wird geöffnet.
- 2 Doppelklicken Sie auf das Bildschirmsymbol („Anzeige“).
Die Eigenschaften der Anzeige werden eingeblendet.
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte „Einstellungen“.
- 4 Klicken Sie auf das Register „Details“.
Die Eigenschaften der Grafikkarte NeoMagic MagicMedia 256 XL+ werden angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf die Registerkarte „NeoMagic“.
Die NeoMagic-Einstellungen werden angezeigt.



Wahl des Anzeigemodus

Sie können das interne Notebook-Display abschalten. Markieren Sie unter CRT/Projektor das Markierungsfeld „Externes Display“ und entfernen deaktivieren Sie unter „Internes Display“ die Option „LCD“.

Bei dieser Einstellung können Sie die Bildwiederholfrequenz mit dem Schieberegler einstellen, aber der Schieberegler für die Auflösung funktioniert nicht.



6 Auswahl der Anzeigart:

<i>Einstellung</i>	<i>Angezeigtes Gerät</i>
LC-Display	Das interne LCD-Display.
CRT/Projektor	Ein externer Computermonitor oder ein RGB-Projektor am Monitoranschluß.
TV	Ein TV- oder Videomonitor am Video- oder S-Videoanschluß.

Um die Desktopbreite und die vertikale Bildfrequenz des Displays einzustellen, müssen Sie in Schritt 2 „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ aktivieren. Dann können Sie die Einstellung durch Ziehen des Schiebereglers für die Bildwiederholfrequenz und die Auflösung ändern.

Wenn als externes Display „TV“ gewählt wurde:

Wahl des Anzeigemodus

 **Wichtiger Hinweis**
Eine gleichzeitige Anzeige sowohl auf einem externen Computermonitor am Monitoranschluß und einem TV-Bildschirm am VIDEO-Anschluß ist nicht möglich.

In Abhängigkeit von der Art des verwendeten Projektors ist unter Umständen keine gleichzeitige Anzeige auf dem internen Display und dem externen Projektor möglich.

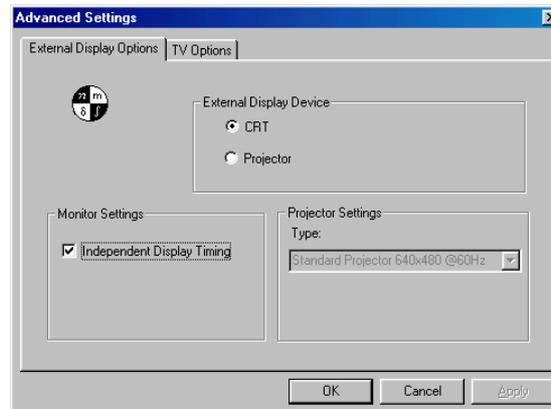
Im 24-Bit-Farbmodus (True Color) ist eine Anzeige auf einem VT-Gerät am VIDEO-Anschluß nicht möglich.

- ❑ Das interne LC-Display kann nicht abgeschaltet werden. Daher erscheint auf dem internen Display und dem TV-Bildschirm die gleiche Anzeige.
- 7 **Klicken Sie auf „OK“.**
Die Anzeigeeigenschaften werden erneut angezeigt, und der gewünschte Anzeigemodus ist aktiv.

CRT-Bildschirm

Wenn Sie unter „Auswahl eines Displays“ in Schritt 6 „CRT/Projektor“ festgelegt haben, können Sie die Auflösung und andere geeignete Werte für den jeweiligen externen Monitor oder Projektor einstellen.

- 1 Klicken Sie unter „Wahl des Anzeigemodus“ in Schritt 6 auf „Details“.
Das Dialogfeld mit den erweiterten Einstellungen wird angezeigt.
- 2 Wählen Sie die Anzeigart aus.



Externes Display:

<i>Einstellung</i>	<i>Funktion</i>
CRT	Anschluß eines externen Computermonitors.
Projektor	Anschluß eines Projektors.

Einstellen der Bildwiederholfrequenz und Auflösung (Unabhängige Display-Zeitsteuerung)

Wenn in den Monitoreinstellungen „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ aktiviert wurde, können Sie für interne und externe Displays unterschiedliche Werte festlegen.

- 3 Einstellen der Auflösung
Hier stellen Sie die Auflösung für einen Projektor ein.
- 4 Klicken Sie auf „OK“.

TV-Monitor

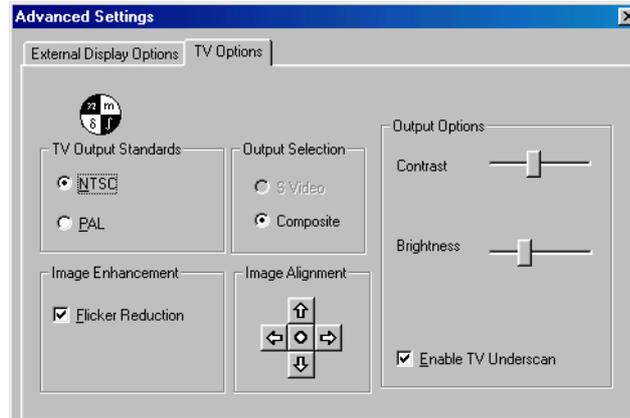
Wenn Sie unter „Auswahl eines Displays“ in Schritt 6 „TV“ festgelegt haben, können Sie das Fernsehformat und die Anzeigeposition einstellen.

- 1 Klicken Sie unter „Wahl des Anzeigemodus“ in Schritt 6 auf „Details“. Das Dialogfeld mit den erweiterten Einstellungen wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte „TV-Optionen“.



Wahl des Anzeigemodus

Die Option „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ kann nicht ausgewählt werden, wenn das Display auf „True Color (24 Bit)“ gesetzt ist.



Standard-TV-Ausgabe:

Einstellung	Funktion
PAL	Anschluß an einen TV- oder Videomonitor mit PAL-Farbnorm.
NTSC	Anschluß an einen TV- oder Videomonitor in Japan und den USA (NTSC-Norm).

Ausgabeeinstellung

Einstellung	Funktion
Composite	Normaler Videoanschluß

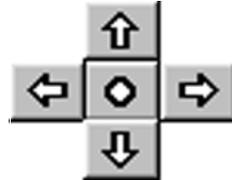


Verbesserte Bildqualität

<i>Einstellung</i>	<i>Funktion</i>
Flimmerunterdrückung	Hilft bei der Behebung von Problemen durch Bildflimmern.

Einstellen der Fensterposition

Drücken Sie die Pfeiltasten, um das Fenster in Pfeilrichtung zu verschieben. Drücken Sie auf die Mittelstaste, um das Fenster in der Bildschirmmitte auszurichten.



Ausgabeoption:

<i>Einstellung</i>	<i>Funktion</i>
Kontrast	Stellt den Kontrast des Fernsehbildes ein.
Helligkeit	Stellt die Helligkeit des Fernsehbildes ein.



An Bildschirmgröße anpassen

Wenn die Computeranzeige größer ist als der TV-Bildschirm, kann die Anzeigegröße durch diese Funktion an die TV-Bildschirmgrößen angepaßt werden.

Klicken Sie auf „OK“.



Nur für PCG-F400 und PCG-F403

Wahl des Anzeigemodus

Wenn Sie ein externes Display anschließen, können Sie den Bildschirminhalt wahlweise auf den integrierten Flüssigkristallbildschirm (LCD) oder das externe Display umschalten.

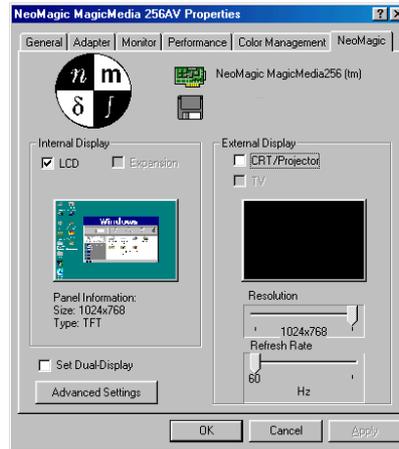
- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Windows® 98-Task-Leiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf „Einstellungen“, und klicken Sie auf „Systemsteuerung“.
- 3 Doppelklicken Sie auf das Bildschirmsymbol.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte „Einstellungen“. Klicken Sie dann auf „Weitere Optionen“.



Wenn Sie „CRT/Projector“ auswählen und das LC-Display ausschalten, können Sie mit Hilfe des Schiebereglers „Wiederholfrequenz“ die horizontale Wiederholfrequenz des Bildschirms ändern. Diese Einstellung ist nur bei CRT-Bildschirmen möglich. Wenn Sie „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ auswählen, können Sie sowohl die Auflösung als auch die Bildwiederholfrequenz ändern.

In Abhängigkeit vom verwendeten Display- bzw. Projektortyp können Sie das LC-Display des Computers und das externe Display möglicherweise nicht gleichzeitig anzeigen.

5 Klicken Sie auf die Registerkarte „NeoMagic®“.



6 Wählen Sie die Art der Anzeige aus:

Externes Display
(CRT/Projektor)

Für ein externes Computerdisplay oder einen RGB-Projektor, das/der über den Monitoranschluß an Ihren Computer angeschlossen ist.

Internes Display
(LCD)

Für das Display Ihres Computers.

TV

Für das Bild auf Ihrem PAL-Fernsehgerät oder Videomonitor.

- 7 Klicken Sie auf „OK“. Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, wird das Dialogfeld „Geänderte Systemeinstellungen“ angezeigt. Klicken Sie auf „Ja“, um Windows neu zu starten.
- 8 Wenn Sie keine Änderungen vorgenommen haben, klicken Sie auf „OK“, um das Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ zu schließen.

TV-Bildschirm

Zur Änderung des TV-Anzeigemodus oder zur Einstellung der Fensterposition muß unter „Wahl des Anzeigemodus“ in Schritt 6 „TV“ gewählt worden sein.

- 1 Klicken Sie auf unter „Wahl des Anzeigemodus“ in Schritt 6 auf „Details“. Das Dialogfeld mit den erweiterten Einstellungen wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarte „TV-Optionen“.

Normaler TV-Ausgang

<i>Modus</i>	<i>Funktion</i>
PAL	Stellt PAL ein.
NTSC	Stellt NTSC ein.

Ausgabemodus

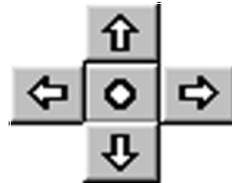
<i>Modus</i>	<i>Funktion</i>
S-VIDEO	Für TV-Anschluß an Fernsehgerät
Composite	Normaler Videoausgang

Verbesserte Bildqualität

Modus	Funktion
Flimmern unterdrücken	Verbessert die Bildqualität (kein Flimmern)

Einstellen der Fensterposition

Drücken Sie die Pfeiltasten, um das Fenster in Pfeilrichtung zu verschieben. Drücken Sie auf die Mitteltaste, um das Fenster in der Bildschirmmitte auszurichten.



Ausgabeoption

Modus	Funktion
Kontrast	Stellt den Kontrast des Fernsehbildes ein.
Helligkeit	Stellt die Helligkeit des Fernsehbildes ein.

3 Klicken Sie auf „OK“.

Die Fernsehnormen unterscheiden sich von Land zu Land.

Wählen Sie die für Ihr Land zutreffende Farbfernsehnorm aus:



Wahl des Anzeigemodus

Die Option „Unabhängige Display-Zeitsteuerung“ kann nicht ausgewählt werden, wenn das Display auf „True Color (24 Bit)“ gesetzt ist.

<i>System</i>	<i>Land</i>
PAL	Australien, Österreich, Belgien, China, Tschechische Republik, Dänemark, Finnland, Deutschland, Großbritannien, Niederlande, Hongkong, Italien, Kuwait, Malaysia, Neuseeland, Norwegen, Portugal, Singapur, Slowakische Republik, Spanien, Schweden, Schweiz, Thailand
NTSC	Bahamas, Bolivien, Kanada, Mittelamerika, Chile, Kolumbien, Ekuador, Jamaika, Japan, Korea, Mexiko, Peru, Surinam, Taiwan, Philippinen, USA, Venezuela

Für PCG-F400, PCG-F403 und PCG-F409

Display-Angaben

LC-Display-Modus

<i>Auflösung</i>	<i>Anzahl der Farben</i>
1024 x 768	Gilt nicht für Modell F400. 16.777.216 (24 Bit) für F403 und FF409*
800 x 600	16.777.216 (24 Bit)*
640 x 480	16.777.216 (24 Bit)*

* Mit Hilfe der Dithering-Funktion des Grafikbeschleunigers

Externer Display-Modus⁽¹⁾

Auflösung	Anzahl der Farben
1280 x 1024	256 für F400 und F403 65.536 (16 Bit) für F409
1024 x 768	65.536 (16 Bit) für F400 16.777.216 (24 Bit) für F403 und F409*
800 x 600	16.777.216 (24 Bit)
640 x 480	16.777.216 (24 Bit)

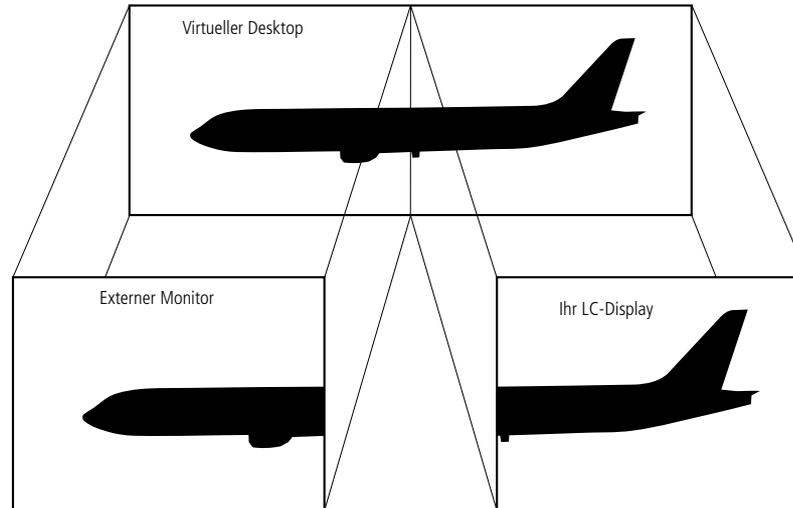
⁽¹⁾ Video-Modi, die vom integrierten Videochip Ihres Notebooks in Abhängigkeit von der tatsächlichen Leistung des externen Displays unterstützt werden.



-  Es ist möglich, daß nicht jede Software ist mit dem Doppelanzeigemodus kompatibel ist.
-  Farbmodus und Auflösung bei der Doppelanzeige:
 Die darstellbaren Farben und die Auflösung des LC-Displays und des externen Displays werden durch die Speicherkapazität des im Notebook verfügbaren Video-RAMs beschränkt.
 Wenn Sie für das eingebaute LC-Display mehr Farben oder eine höhere Auflösung einstellen, so steht für das externe Display entsprechend eine geringere Farbanzahl bzw. Auflösung zur Verfügung.
 Beispiel:
 Wenn Sie als Farbmodus für beide Displays „High Color“ (16-Bit) wählen, sind folgende Auflösungen möglich: 1024 x 768 für das LC-Display und 640 x 480 für das externe Display.
 Wenn Sie als Farbmodus für beide Displays „256 Farben“ wählen, sind folgende Auflösungen möglich: 1024 x 768 für das LC-Display und 1024 x 768 für das externe Display.

Verwenden der Doppelanzeige

Mit Hilfe der Doppelanzeigefunktion (Dual-Display) können Sie verschiedene Ausschnitte Ihres Desktops auf verschiedene Displays aufteilen. Wenn Sie am Monitoranschluß beispielsweise einen externen Monitor anschließen, können Ihr LC-Display und der Monitor gemeinsam als ein Desktop fungieren. Sie können den Cursor dann von einem Display in das andere bewegen. Auf diese Weise können Objekte wie ein offenes Anwendungsfenster oder eine Symbolleiste von einem Display in das andere gezogen werden. Diese Konfiguration, bei der ein Desktop auf getrennte Displays verteilt wird, wird als virtueller Desktop bezeichnet.



Auswählen des Doppelanzeigemodus

Zum Aktivieren der Doppelanzeige (Dual-Display) müssen Sie Windows neu starten. Bevor Sie in den Doppelanzeigemodus wechseln, müssen Sie Ihre Arbeit speichern und alle offenen Anwendungen schließen. Anschließend führen Sie die folgenden Schritte aus:

- 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Start“ in der Windows® 98-Task-Leiste.
- 2 Gehen Sie mit dem Mauszeiger auf „Einstellungen“, und klicken Sie auf „Systemsteuerung“.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol „Anzeige“.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte „Einstellungen“.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weitere Optionen“.
- 6 Klicken Sie auf die Registerkarte „NeoMagic®“.
- 7 Aktivieren Sie die Option „Dual-Display einstellen“, und klicken Sie auf „OK“. Daraufhin wird das Dialogfeld „Geänderte Systemeinstellungen“ angezeigt.
- 8 Klicken Sie auf „Ja“, um den Computer neu zu starten.
- 9 Wiederholen Sie Schritte 1 bis 3, bis der Bildschirm „Eigenschaften von Anzeige“ eingeblendet wird.
- 10 Klicken Sie auf das zweite Display.
- 11 Klicken Sie auf „Ja“.
- 12 Klicken Sie auf „OK“.



Einstellen der Farben und der Auflösung für die beiden Displays

Sie können für jedes Display, das Bestandteil des virtuellen Desktops ist, die Farben und die Auflösung einstellen.

Führen Sie die Schritte 1 bis 4 aus, bis der Bildschirm „Eigenschaften von Anzeige“ eingeblendet wird. Wählen Sie das gewünschte Display (1 oder 2) aus. Zum Ändern der Farbe wählen Sie eine Option aus der Farbliste. Mit Hilfe des Schiebereglers im Bildschirmbereich können Sie die Auflösung ändern. Klicken Sie auf „OK“ bzw. auf „Übernehmen“. Klicken Sie auf „OK“, um die vorgenommenen Änderungen zu bestätigen.

Anpassen des virtuellen Desktops

Zum Anpassen des Doppelanzeigemodus ändern Sie einfach die Position der beiden Desktops, aus denen sich der virtuelle Desktop zusammensetzt.

Ziehen Sie im Bildschirm „Eigenschaften von Anzeige“ das Symbol für das Display 1 oder das Display 2 auf die gewünschte Position zueinander. Zum Erstellen eines virtuellen Desktops müssen Sie die beiden Symbole miteinander verbinden. Klicken Sie auf „OK“, um die Änderungen zu übernehmen.

Deaktivieren des Doppelanzeigemodus

Wenn Sie wieder in den einfachen Anzeigemodus wechseln wollen, müssen Sie Windows neu starten. Bevor Sie in den einfachen Anzeigemodus wechseln, müssen Sie Ihre Arbeit speichern und alle offenen Anwendungen schließen. Führen Sie dann die Schritte aus, die im Abschnitt „Auswählen des Doppelanzeigemodus“ beschrieben werden. Deaktivieren Sie in Schritt 7 die Option „Dual-Display einstellen“. Anschließend müssen Sie Windows neu starten, damit die Änderungen wirksam werden.



Hinweise zu den Partitionen auf Ihrer Festplatte

Im Fenster „Arbeitsplatz“ werden möglicherweise zwei Festplattenlaufwerke angezeigt: C und D (je nach Modell).

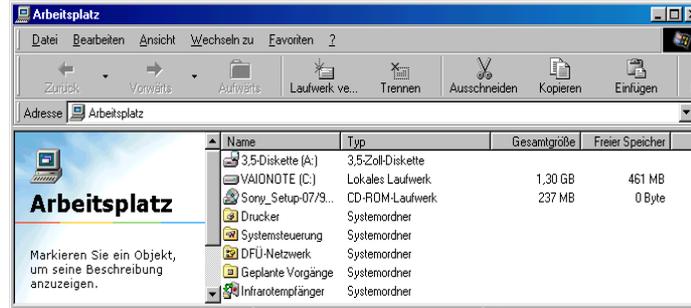
Aufgrund der großen Speicherkapazität Ihrer Festplatte konnte werkseitig eine Partitionierung vorgenommen werden, damit Ihr System auf bestimmte Daten schneller und effizienter zugreifen und somit die Systemgeschwindigkeit insgesamt erhöht werden kann.

Dabei handelt es sich um eine logische Partitionierung. In Ihrem Computer ist also keine zweite Festplatte eingebaut.

Speicherplatzzuweisung

Laufwerk C: Auf dem Laufwerk C: sind alle Dateien gespeichert, die von Windows und den anderen vorinstallierten Software-Anwendungen benötigt werden.

Laufwerk D: Das Laufwerk D: ist leer, damit Sie große Datenmengen, wie z. B. mit DVgate Motion aufgenommene Digitalbilder und andere speicherplatzintensive Dateien, aufbewahren können.



Hinweise zum Umgang mit den partitionierten Laufwerken

Damit die Software und Ihre Dateien stets voll funktionsfähig bleiben, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

- ❑ Versuchen Sie nicht, die Festplatte neu zu partitionieren. Die Parameter wurden werkseitig für den optimalen Betrieb der Hardware und Software eingestellt.
- ❑ Wenn Sie die Kapazität Ihres Laufwerks D: ausnutzen möchten, können Sie diesem die Speicherung Ihrer Dokumente zuweisen. Verwenden Sie Laufwerk C: zur Installation neuer Anwendungen.
- ❑ Wenn Sie eine Neuinstallation Ihres Systems und der Anwendungen durchführen, wird das Laufwerk D: nicht geändert.